



RUNDBRIEF

DES
ARBEITSKREISES
FÜR WIRTSCHAFTS-
UND SOZIALGESCHICHTE
SCHLESWIG-HOLSTEINS

Nr. 35

Februar 1986

I N H A L T
=====

Mitgliedernachrichten	2
Mitteilungen	3
Treffen des Leitungsgremiums	3
Projekt gewerbliche Entwicklung	4
Neuer Sekretär gesucht	6
Historische Statistik 26: Die Zahl der Armen und die Unterstützungsleistungen in Lübeck 1784-1840 (Ortwin Pelc)	7
Im Blickpunkt: Ein Historischer Atlas für Dänemark (Gunner Lind)	17
Vorstellung: Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig- Holsteins (Klaus Greve)	20
Bibliographie	22

Hrsg.: K.-J. Lorenzen-Schmidt 2208 Engelbrechtsche Wildnis

MITGLIEDERNACHRICHTEN

Als neue Mitglieder begrüßen wir im Arbeitskreis die Kollegen

Ulrike ALBRECHT

Roederstraße 11
3400 Göttingen
Tel.: 0551/44969

Projekte: Historische Statistik Deutschlands vor 1850; Bevöl-
kerungspolitik im Kgr.Hannover; Gewerbliche Entwick-
lung in Flensburg vom ausgehenden 18.Jhdt. bis 1870

Harm-Peer ZIMMERMANN

Hohenleuchte
2308 Wielen
Tel.: 04342/86802

Projekte: Kriegervereine in Schleswig-Holstein 1864-1914.

Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit!

Umgezogen ist (erneut) der Kollege

Klaus GREVE

Walther-Kunze-Str.4
2000 Hamburg 50 (=Altona)
Tel.: 040/388258.

Der Arbeitskreis hat jetzt 89 Mitglieder.

Abhanden kam mir der Kollege Christian Radtke M.A., Schleswig. Weiß jemand seine neue Adresse? Aber vielleicht fehlt ihm der Arbeitskreis auch gar nicht, denn sonst hätte er seinen Umzug sicher bei mir gemeldet.

Der Arbeitskreis wird in diesem Jahr 8. Die Aufbauphase haben wir gut bewältigt. Jetzt wird es im wesentlichen um die Konsolidierung gehen. Aus meiner Sicht bedeutet das, daß noch mehr Kollegen den Arbeitskreis auch als Arbeits- und Diskussionszusammenhang begreifen müssen. Nehmt teil an der Arbeit, unterstützt den Rundbrief, organisiert Arbeitstreffen zu Euren Themenschwerpunkten ...!

LORI

MITTEILUNGEN

Treffen des Leitungsgremiums am 8. November 1985 in Kiel

Am 8. November 1985 trafen sich in Kiel Mitglieder des Leitungsgremiums des Arbeitskreises mit einigen Mitgliedern des Arbeitskreises, um über die weitere Entwicklung des AK zu sprechen. Anlaß zu diesem außerplanmäßigen Gespräch war der Wunsch von Kollegen Ingwer Momsen, sein Amt als Sprecher des AK bei der nächsten Jahresversammlung des AK zur Verfügung zu stellen. Bei der Zusammenkunft erläuterte Ingwer Momsen zunächst die Überlegungen, die ihn zum Rücktritt von der Leitung des AK bewogen haben; es sind ausschließliche private und berufliche Gründe, die eine Belastung mit den organisatorischen Arbeiten für den AK als nicht wünschenswert erscheinen lassen. Im Rahmen der Gesprächsrunde wurden dann verschiedene Modelle zur Umgestaltung des Leitungsgremiums diskutiert, die dazu dienen könnten, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Der Kollege Peter Wulf, bisher stellvertretender Sprecher des AK, erklärte sich bereit, weiterhin in der Leitung mitzuarbeiten. Dasselbe gilt für den Kollegen Klaus Lorenzen-Schmidt, der zunächst seine Tätigkeit als Sekretär aufgeben wollte. Da Einigkeit darüber bestand, daß der Sprecher des AK in Kiel präsent sein sollte, wurde schließlich doch das alte Leitungsgremiums-Modell beibehalten. Die Anwesenden waren sich schließlich einig, daß den Mitgliedern auf der Jahresversammlung, die um den 1. März 1986 herum stattfinden soll, zur Wahl für den Sprecher der Koll. Peter Wulf, für den stv. Sprecher der Koll. Urs Diederichs und für den Sekretär der Koll. Klaus Lorenzen-Schmidt vorgeschlagen werden soll. Der Koll. Walter Asmus hatte zuvor erklärt, daß er für die Wiederwahl als Rechnungsführer zur Verfügung stehe. - Insgesamt wurde auf dem Treffen deutlich, daß es mehr denn je darauf ankommt, die Mitglieder des AK aus ihrer Passivität zu bringen. Nur ein kleiner Teil der Mitglieder engagiert sich für den AK. Das muß besser werden!

Lorenzen-Schmidt

Protokoll

Projekt: Gewerbliche Entwicklung in Schleswig-Holstein, anderen norddeutschen Ländern und Dänemark 1770-1870

Ort: Textilmuseum, Parkstr. 17, Neumünster

Zeit: 9.11.1985, 10.00-13.00 Uhr

Teilnehmer: Lorenzen-Schmidt, Sachse, Theissen, Tidow, Reinders, Krämer, Hansen, Albrecht, Greve, Bohn, Asmus, Brockstedt.

1. Vorstellung des Teilprojekts "Gewerbliche Entwicklung im Herzogtum Oldenburg zwischen 1750 und 1850" durch Rosemarie Krämer und Christoph Reinders: Als wichtige Quellenbasis dienen Erhebungen aus den Jahren 1744, 1816, 1833 und 1850 auf Kirchspielenebene. Handwerk, Heimgewerbe und industrielle Ansätze werden mit ihren Entwicklungen und Strukturwandlungen in bestimmten Teilregionen untersucht, so daß insgesamt der Übergang von vorindustriellen zu frühindustriellen Verhältnissen deutlich wird.

Die Darlegungen führten in mehreren Bereichen zu Diskussionen. So wurde noch einmal der zeitliche Rahmen des Projekts insgesamt diskutiert. Die Oberblicksdarstellungen (über Handwerk, Heimgewerbe, Manufaktur, industrielle Ansätze) sollten untern anderem wegen der Vergleichbarkeit bis in die 1860er Jahre reichen. Einzeldarstellungen können auch darüber hinausgehen, wenn der einzelne Autor das für sinnvoll hält.

Die Abgrenzung zur Industrie ist schwierig und soll deshalb von jedem Autor nach Lage der Quellen, d.h. individuell vorgenommen werden. Industrielle Ansätze können bei Bedarf einbezogen werden.

Die Abgrenzung des Heimgewerbes kann ebenfalls nur individuell gesehen und qualitativ begründet werden. Im Oldenburger Projekt ist z.B. die Zuordnung von Webern zum Heimgewerbe durch Definition geschehen. Immerhin sollten sich alle an die gemeinsam akzeptierten Begriffe halten.

Für das Oldenburger Projekt sind "Hintergrundstrukturen" wichtig wie z.B. Anbau von Flachs für das Heimgewerbe.

2. Begriffspapier von Sachse/Albrecht

Schon im Laufe der Diskussion über das Oldenburger Projekt gab es Übergänge zum Begriffspapier. So wurde über die Brancheneinteilung diskutiert. Dabei stellte sich heraus, daß die Oldenburger von der Systematik von 1875 insofern abgingen, als sie Vielfalt der Branchen auf fünf plus "sonstige" reduzierten, weil viele Branchen zu gering besetzt waren. Es ist zu vermuten, daß auch andere "Landesfürsten" diesen Weg beschreiten werden.

Trotz bekannter Schwierigkeiten sollte die Bestimmung von Betriebsgrößen durchgeführt werden.

W. Sachse wies besonders auf die Notwendigkeit hin, die Gewerbepolitik mit ihren Einflüssen auf die Modernisierung des Gewerbes (Sozialordnung, Zölle, Steuern, Ausbildung, Vereine, Kommerzkollegien usw.) zu berücksichtigen.

3. Projektstand

Aus beruflichen bzw. persönlichen Gründen scheiden Klaus Gille und Ingwer Momsen aus dem Projekt aus. Urs Diederichs will einen kurzen Beitrag zum Thema "Vom Gewerbe zur Industrie" einbringen, um dadurch die Übergangssituation zu beleuchten.

4. Arbeitstagung

Wie schon im Einleitungsschreiben vermerkt findet die abschließende Tagung am 25. - 27. April 1986 in der Hermann-Ehlers-Akademie in Kiel statt. Die Einladung mit Tagungsprogramm wird rechtzeitig verschickt. Bei der Vorbereitung bitte ich folgendes zu berücksichtigen:

- Am 9.11.85 wurde vereinbart, daß eine Kurzfassung von zwei Seiten vor der Tagung verschickt werden soll. Abgabe dieses Papiers bis zum 10.4.86.
- Trotz dieser Kurzfassung werden alle Referenten gebeten, ihre Ausarbeitungen so weit wie möglich bis zum 25.4.86 fertigzustellen; damit die Fertigstellung des Tagungsbandes nicht zu weit hinausgezögert wird.
- Alle Referenten erhalten die Richtlinien für die Manuskriptgestaltung (Anmerkungen usw.). Ihr würdet mir sehr entgegenkommen, wenn Ihr diese Unterlagen von Anfang an benutzt. Sonst bleibt die Arbeit des Umschreibens bei mir hängen.

- Die Manuskripte sollen jeweils 30 Seiten insgesamt nicht überschreiten (1 1/2-zeilig).

- Die einzelnen Vorträge (soweit nicht ohnehin Kurzvorträge) sollen 45 Minuten nicht überschreiten. Ohne Selbstdisziplin geht es wohl nicht.

Brockstedt

Neuer Sekretär gesucht. Eine Erklärung

Anfang November 1985 habe ich in kleinem Kreise erklärt, daß ich die Geschäfte eines Sekretärs des Arbeitskreises auch in den kommenden 2 Jahren erledigen will. Ich tat das, weil Ingwer Momsen seinen Rücktritt angekündigt hatte und ich der Meinung war, daß allzuviel Wechsel auf einmal im Leitungsgremium dem AK nicht nützen würde. Denn eigentlich hatte ich vor, mich nach 8jähriger Tätigkeit in dieser Funktion nicht zur Wiederwahl zu stellen.

Inzwischen ist mir deutlicher geworden, daß auch ich für eine Wiederwahl mich nicht mehr zur Verfügung halten sollte. Das hängt vor allem damit zusammen, daß ich seit Oktober 1985 eine Stelle habe, die mich täglich etwa 11 Stunden außer Hauses hält. Meine Arbeit erfordert viel Zeit; es ist mir nicht möglich, daneben viel anderes zu erledigen. Der Antritt dieser Stelle traf mich nun nicht beschäftigungslos, sondern mitten in anderer Arbeit, die auch noch erledigt werden will:

- 1) arbeite ich gegenwärtig an 2 Kirchspielsgeschichten, die 1986 bzw. 1987 im Druck erscheinen sollen;
- 2) gebe ich weiterhin mit einem hohen Anteil von Eigenbeiträgen das "Archiv für Agrargeschichte der holsteinischen Elbmarschen" heraus; diese Beschäftigung hat sich durch Erweiterung um eine Beiheft-Reihe intensiviert;
- 3) gehöre ich dem Redaktionsgremium des "Beirates für Geschichte der Demokratie und Arbeiterbewegung" an, der in diesem Jahr mit einer Zeitschrift an die Öffentlichkeit treten will; und vor allem sitze ich
- 4) seit 1979 an einer Agrargeschichte Schleswig-Holsteins seit 1700, die ich auch gerne einmal abschließen möchte.

Seit 8 Jahren führe ich die Geschäfte eines Sekretärs. Viele von Euch wissen, was das an Arbeit mit sich bringt. Jetzt möchte ich mich wieder in das 2.Glied begeben und als normales Mitglied mitarbeiten. Deshalb stelle ich mich bei der kommenden Mitgliederversammlung nicht zur Wiederwahl. Ich werde allerdings, wenn die Mitglieder damit einverstanden sind, die Bibliographie weiterführen.

Lorenzen-Schmidt

HISTORISCHE STATISTIK 26

Die Zahl der Armen und die Unterstützungsleistungen in Lübeck 1784-1840

von Ortwin Pelc

Über die Zahl der Bewohner Lübecks, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ihren Lebensunterhalt nur mit öffentlicher oder privater Unterstützung bestreiten konnten, gibt es nur allgemeine Angaben. Die Brüder Behrens beschreiben in ihrer Topographie 1829 die verschiedenen Lübecker Wohltätigkeitsanstalten, deren Verwaltung und z.T. auch deren Einkünfte sowie den Kreis der Unterstützten; ihnen fehlten aber Informationen über die von den rund 200 privaten Stiftungen, Testamenten und Legaten unterstützten Personen, wenn sie nicht in Armenhäusern, -höfen oder -gängen wohnten. In Bezug auf die rund 25 000 Bewohner ¹ schätzten sie: "In der Stadt allein erhalten von milden Anstalten über 800 Erwachsene und 350 Kinder Obdach und Unterstützung. Milde Gaben allein werden außerdem noch an mehr als 3000 Personen gereicht; so daß also der sechste Theil der Bevölkerung ganz oder theilweise durch fremde Beihülfe ernährt wird" ².

Die Bemühungen der Stadt um eine geregelte und möglichst effektive Armenversorgung führten 1815 zur Gründung der Central-Armen-Deputation (CAD) ³. Diese Behörde sollte die Aufsicht über die Wohltätigkeitsanstalten haben und für eine Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und privater Armenunterstützung sorgen. Die CAD benötigte allerdings fast 30 Jahre, um einen Überblick über die Privatwohltätigkeit zu erhalten. Erst 1844 konnte sie die Zahl der Unterstützten "einigermaßen zutreffender als bisher" bestimmen ⁴.

Im folgenden sollen die von der CAD für 1839 ermittelten Zahlen **wiedergegeben** und den Zahlen vorangegangener Jahre gegenübergestellt werden. Für einige Institutionen fehlen jedoch Angaben, die vorgelegten Übersichten müssen deshalb unvollständig bleiben. Besonders aus der Zeit der französischen Besetzung der Stadt 1806 bis 1813 gibt es nur wenig Material. Zahlen für die offene Armenversorgung durch die Armenanstalt sind z.T. seit ihrer Einrichtung 1784 überliefert (Tab. 1).

Tab. 2 zeigt, daß die Personenzahl in der geschlossenen Armenversorgung seit 1820 relativ konstant blieb. Diese Zahl wird sich seit mindestens dem Ende des 18. Jahrhunderts nicht wesentlich verändert haben, weil die genannten Institutionen nur eine bestimmte Anzahl von Personen aufnehmen konnten und weitgehend ausgelastet waren. Das St. Annen-Armen- und Werkhaus, die wichtigste Institution der geschlossenen Armenversorgung, hatte vielfältige Aufgaben, es war zugleich Armen-, Kranken- und Waisenhaus, Altersheim und Strafanstalt. Die für 1839 angegebene Personenzahl von 557 bezeichnet nur den täglichen Durchschnitt der Unterstützten, Tab. 2,1 zeigt, daß die Gesamtzahl der im Laufe eines Jahres versorgten Personen wesentlich höher lag. Das nicht zur Armenversorgung im engeren Sinne gehörende Irrenhaus sowie das St. Johannis-Kloster ⁵ werden in Tab. 2 mit aufgeführt, weil sie in den zeitgenössischen Statistiken zu den Wohltätigkeitsanstalten gezählt wurden. Auch das Siechenhaus Klein Grönau im Lübecker Landgebiet wird mit einbezogen, da es für Lübecker bestimmt war. Alle übrigen Angaben beziehen sich nur auf das Stadtgebiet.

Im Jahr 1839 wurden in der geschlossenen Armenversorgung 929 Personen unterhalten (Tab. 2). Das von der CAD angelegte Präbendistenbuch verzeichnete darüber hinaus 968 Personen, die von privaten Stiftungen und Testamenten Unterstützungsleistungen erhielten ⁶: 864 Witwen und unverheiratete Frauen (1831 ⁷: 849), 31 Männer (1831: 34), 11 Familien und Kinder sowie 62 Personen ohne nähere Angaben. Von diesen 968 Personen erhielten Unterkunft sowie zumeist auch Geldleistungen und Brennmaterial 76 Frauen (1829 ⁸: 75) in sechs Armenhöfen, 163 Frauen (1829: 165-167) in zehn Armenhäusern und zwei Konventen sowie 105 Frauen und Männer (1829: 124) in neun Armengängen.

Die übrigen erhielten nur Geld und Nahrungsmittel. Bei der Armenanstalt waren 1839 761 Personen registriert (Tab.1) ⁹. Aus der von ihr gesondert geführten Militärkasse wurden 50 ehemalige Angehörige des Stadtmilitärs versorgt. Ohne die 1383 Kranken unterstützte die Armenanstalt also 811 Personen.

1839 wurden durch die öffentliche und private Armenversorgung somit insgesamt 2708 Personen unterstützt. In dieser Zahl sind nicht die ca. 20 Dienstmädchen und neun Studenten enthalten, die Kronengeld bzw. Stipendien erhielten. Ebenso fehlen die im Rahmen der Armenversorgung unterstützten Schulkinder, deren Zahl nicht genau bekannt ist, gewiß jedoch mehrere hundert betragen hat ¹⁰. Seit 1814 bemühte sich ein Frauenverein um Familien verschämter Armer und um Kranke, verteilte Nahrungsmittel und Kleidung. Die "Vereinigung junger Leute zum Besten der Armen" half seit 1817 bedürftigen Kaufmannsgehilfen. Die Zahl der von diesen Vereinen unterstützten Personen ist nicht bekannt, mit ihren relativ geringen finanziellen Mitteln wurden von ihnen aber vermutlich nicht mehr als 50 Bedürftige versorgt ¹¹. Obwohl ein Teil der bei der Armenanstalt eingezeichneten Armen auch aus Stiftungen Zuwendungen erhielt ¹², kann der Anteil der Unterstützungsempfänger 1839 auf mindestens 3000 (= 12 %) der Gesamtbevölkerung Lübecks berechnet werden.

Über die Finanzierung der Armenversorgung sollen hier nur einige allgemeine Angaben gemacht werden. 1839 betrug das Vermögen sämtlicher Lübecker Wohltätigkeitsanstalten ohne den Grundbesitz rund 5,2 Millionen Mark. ¹³. Es bestand zum überwiegenden Teil aus angelegtem Kapital, dessen Zinsen zur Armenunterstützung verwendet wurde. Weitere Einnahmen zu diesem Zweck wurden u.a. durch Spenden, Haussammlungen, Kirchenkollekten, Staatszuschüsse, Steuern, Tanzveranstaltungs- und Leihhausabgaben erzielt. 1839 wurden 313 000 Mark für die Armenversorgung ausgegeben, davon entfielen

10 735 Mark auf Schulunterricht,

40 562 Mark auf die 811 von der Armenanstalt versorgten Personen, 195 556 Mark auf die 929 Personen in der geschlossenen Armenversorgung (Tab. 2) sowie

66 147 Mark auf die 968 von sämtlichen anderen Stiftungen unterstützten Personen.

In der Gesamtsumme von 313 000 Mark sind auch die Verwaltungs- und Baukosten in Höhe von 101 838 Mark enthalten, so daß an direkter Unterstützung für Arme in Form von Geld, Nahrungsmitteln, Kleidung und Brennmaterial - neben dem Schulunterricht - nur 200 427 Mark aufgewendet wurden. Abzüglich 20 437 Mark an Verwaltungs- und Baukosten erhielten die 968 durch private Stiftungen unterstützten Personen 45 710 Mark an direkten Leistungen, durchschnittlich also 47 Mark pro Person. Eine Aufstellung der CAD zeigt jedoch, daß diese Leistungen tatsächlich zwischen (unter) 5 Mark und 532 Mark schwankten (Tab. 3). Die hier vorgelegten Zahlen geben Hinweise auf den Anteil der Armen an der Lübecker Stadtbevölkerung seit dem Ende des 18. Jahrhunderts und auf den Aufwand für ihre Unterstützung. Es kann nicht mehr festgestellt werden, wieviele Personen unrechtmäßig bzw. überhaupt nicht unterstützt wurden. Auch die Frage nach der Wirksamkeit der Armenversorgung mußte hier ausgeklammert werden. In ausgesprochenen Krisenzeiten, z.B. während der französischen Besetzung, wuchs die Zahl der Unterstützungsbedürftigen beträchtlich an ¹⁴. Die erstmalige detaillierte Analyse der Lübecker Armenversorgung durch die CAD im Jahr 1844 hatte zur Folge, daß ab 1845 die öffentliche Armenversorgung der Stadt neu organisiert wurde.

Anmerkungen

- 1 Die Bewohnerzahl der Stadt nahm in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nur langsam zu: 1815 betrug sie 24 143, 1845 25 339 (Neue Lübeckische Blätter 1845, S. 389-390.- Vgl. Julius Hartwig, Lübecks Einwohnerzahl in früherer Zeit, in: Mitteilungen d. Vereins f. Lübeckische Geschichte u. Altertumskunde 13 (1919), S. 77-92, hier S. 91-92).
- 2 Topographie und Statistik von Lübeck und dem mit Hamburg gemeinschaftlichen Amte Bergedorf, hrsg. von Heinrich Ludwig u. Carl Georg Behrens, T. 1, Lübeck 1829, S. 223-224.
- 3 Vgl. Ortwin Pelc, Die Armenversorgung in Lübeck in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: ZLGA 66 (1986), (im Druck).
- 4 Vierter allgemeiner Bericht der Central-Armen-Deputation über ihre Wirksamkeit und den Zustand des hiesigen Armenwesens während der Jahre 1833-1839 einschließlich, nebst dem... Gutachten, eine Reform des gesammten hiesigen Armenwesens betreffend, Lübeck 1844, S. 7.

- 5 Das Eintrittsgeld im St.Johannis-Kloster betrug 600 Mark. Seine Bewohnerinnen erhielten für ihren Unterhalt jährlich mindestens 400 Mark, freie Wohnung und Brennmaterial (Topographie, S. 230-231).
- 6 Vierter...Bericht der CAD, S. 8.
- 7 AHL, CAD 4, Dritter allgemeiner Bericht der Central-Armen-Deputation über ihre Wirksamkeit und den Zustand des hiesigen Armenwesens während der Jahre 1827-32 einschließlich.
- 8 Topographie, S. 240-241.
- 9 Im Unterschied zu den Tabellen der Armenanstalt werden in den Berichten der CAD unterstützte "Familien" und nicht "Personen" genannt. Möglicherweise verzeichnete die Armenanstalt nur Familienvorstände, so daß die von ihr tatsächlich unterstützte Zahl von Armen wesentlich größer gewesen sein kann.
- 10 Allein die Armenanstalt unterstützte 1838 338 Schüler (Tab. 1). 1816 besuchten 240 Kinder die vier Schröderschen Armenschulen, die 1839 auf zwei Freischulen reduziert wurden (Verzeichnis der Privat-Wohltätigkeits-Anstalten im Lübeckischen Freistaate... Lübeck 1901, S. 119).
- 11 Vgl. Dora Eschenburg, Der Frauenverein von 1813 während der ersten 100 Jahre seines Bestehens, Lübeck 1913, S. 36-47. - AHL, Verein zur Unterstützung armer Handlungsgehilfen 2, Bericht über die Geschäftsführung v. 3.3.1839.
- 12 Vierter...Bericht der CAD, S. 8.
- 13 Ebd., S. 5-11 und Anlage B. Im folgenden und in den Tabellen werden nur Markbeträge genannt. Schillinge wurden zu Markbeträgen auf- bzw. abgerundet.
- 14 Zusätzlich zur regulären Armenversorgung mußten bis April 1809 1171 Familien mit über 5000 Personen unterstützt werden (Friedrich Voeltzer, Lübecks Wirtschaftslage unter dem Druck der Kontinentalsperre, Lübeck 1925 (Veröff. z. Geschichte der Freien u. Hansestadt Lübeck 5, H. 2), S. 150). - Im Winter 1813/14 wurden rund 5500 Hamburger Flüchtlinge aufgenommen (Allgemeiner Bericht über die Wirksamkeit der Unterstützungs-Commission zu Lübeck für die vertriebenen Hamburger, vom 1. Januar bis Ende Juli 1814, Lübeck 1815).



Tab. 1 Die Unterstützung durch die Armenanstalt 1784-1809, 1813-1840

Jahr	Zahl der Hausarmen	Von der Militärkasse unterstützte Invalide	Unterstützungsleistungen		Krankenpflege	Ausgaben für Schullehrer (1799-1809 einschli.)		Kostgeldempfänger	Geld an arme Reisende	Verwaltungskosten
			Nahrungsmittel	Brennmaterial (bis 1809 auch Decken, Spinnräder)	Personenzahl	Kosten	Schülerzahl			
1784	533		8297			540	66			1089
1785	601		14399			1775			208	817
1786	637		14294			2258	119		235	977
1787	593		13648			1135	144		184	899
1788	628		13323			1713			257	832
1789	583		14493			2345			226	1013
1790	614		12000			890			264	872
1791	623		12635			851			176	957
1792	539		12441			1198			67	837
1793	533		10495			789			76	885
1794	529		11114			1604			189	846
1795	575		14554			1572			430	780
1796	540		11641			1436			256	925
1797	492		10332			1055			62	868
1798	484		9168	1205		1228	102		81	866
1799	509		8903	2661		1558	106	3	166	829
1800	539		10943	2713		1805	123	10	177	862
1801	521		11363	677		2904	114	10	189	1191
1802	492		11007	777		3066	127	14	305	1034
1803	469		10847	2693		4220	140	22	257	1042
1804	434		10378	1070		3867	143	29	231	1144

1805	421	--	9824	5585	--	4478	2256	162	41	437	1139
1806	410	--	10504	2241	--	5746	2660	--	--	372	979
1807	394	--	8462	2093	--	5957	3239	--	--	398	954
1808	412	--	10537	1823	--	10119	4482	276	71	725	861
1809	424	--	11116	4169	--	8608	6750	433	84	606	884
1813	--	--	3614	11648	--	3737	--	--	--	--	1464
1814	--	--	3093	12556	--	4259	--	--	--	--	1193
1815	--	--	2416	10982	1120	626	--	--	--	--	961
1816	--	--	2436	11367	797	675	--	--	--	--	994
1817	--	--	2878	14297	1122	771	--	--	--	--	1035
1818	--	--	3225	13268	1195	753	--	--	--	--	987
1819	--	--	3752	13663	576	850	--	--	--	--	811
1820	674	146	4160	13219	527	908	499	240	--	--	943
1821	665	148	4200	10747	767	863	1197	248	--	--	836
1822	648	141	5400	10339	611	796	1913	260	--	--	900
1823	707	139	6288	10622	3461	831	2065	251	--	--	773
1824	657	141	6726	10232	845	790	2235	264	--	--	929
1825	605	140	6957	9935	964	811	2320	283	--	--	843
1826	637	131	7424	9675	1068	854	2616	267	--	--	921
1827	690	128	6734	11691	1176	1064	2561	292	--	--	781
1828	694	121	7304	12205	776	1311	2561	329	--	--	888
1829	757	116	7440	13527	808	1403	3392	314	--	--	907
1830	837	107	8164	15052	594	1345	3354	328	--	--	899
1831	896	103	7848	16813	694	1312	3285	333	--	--	686
1832	880	86	7396	23744	658	1930	3383	311	--	--	738
1833	825	78	7242	16671	240	1818	3287	291	--	--	929
1834	794	76	7476	15074	82	1523	3193	304	--	--	862
1835	814	67	7305	14963	576	1471	3225	351	--	--	785
1836	740	69	7036	14657	791	1305	3114	339	--	--	870
1837	709	62	6520	13363	494	1386	3167	339	--	--	1017
1838	715	55	6834	14563	2080	1354	3415	338	--	--	887
1839	761	50	6307	15537	687	1383	3416	--	--	--	906
1840	859	45	6463	16109	648	1311	6945	313	--	--	987

Quelle: Unsere Armenpflege, Verbrauch und Mittel dazu, nebst der Rechnungsablage des Jahres 1839, Lübeck 1840, Anlage A. - Neue Lübeckische Blätter 1843, S. 352.-
Vierter...Bericht der CAD, wie Anm. 4, Anlage E.

Tab. 2 Personenzahl und Kosten in der geschlossenen Armenversorgung um 1820, 1829 u. 1839

	um 1820	1829	1839	Gesamt- kosten 1839	Ø Kosten pro Person in Mark
St. Annen Armen- und Werkhaus	Ø 504	Ø 503	Ø 557	68513	123
Waisenhaus	145	150	150	20871	139
Heiligen-Geist-Hospital	126	129	129	52059	404
St. Jürgen-Hospital	12	16	16	8318	520
Siechenhaus Kl. Grönau	12	12	12	1578	132
Irrenhaus	25	30	30	8028	268
St. Johannis-Kloster	34	36	35	36189	1034
Gertruden Armen- u. Pockenhaus	9	--	--	--	--
	867	876	929	195556	

Quelle: AHL, CAD 4, Allgemeiner Bericht über die Wirksamkeit der Central-Armen-Deputation seit ihrer Errichtung im May 1815 bis Ende des Jahres 1821... - Topographie, wie Anm. 2, S. 227-239. - Vierter...Bericht der CAD, wie Anm. 4, S. 8-9.

Tab. 2.1 Personenzahl und Kosten im St.-Armen- und Werkhaus 1834-1838, 1842

	1834	1835	1836	1837	1838	1842
Personenzahl am Jahresanfang	575	557	542	592	568	581
Zahl der Neuaufgenommenen	416	433	508	563	557	532
Gesamtzahl der Personen	991	990	1050	1155	1125	1113
Höchste Zahl der gleichzeitig verpflegten	(Febr.) 603	(Febr.) 574	(Dez.) 580	-	(Febr.) 607	620
Niedrigste Zahl der gleich- zeitig verpflegten	(Jul.) 527	(Aug.) 496	(Jul.) 526	-	(Okt.) 521	542
Tägliche Durchschnittszahl	564	529	550	557	559	580
Zahl am Jahresende	214	542	592	568	556	604
darunter: Männer	136	218	250	244	233	232
Frauen	125	133	138	128	145	151
Knaben	125	111	124	191	100	120
Mädchen	74	70	72	5	72	95
Häftlinge im Spinnhaus	8	10	8	5	6	6
Konfirmiert wurden	32	27	22	29	30	13
Zahl der arbeitsfähigen Erwachsenen	-	-	-	235	237	-
davon arbeiteten für das Haus	-	-	-	93	95	-
gegen Lohn	-	-	-	142	142	-
Gesamtzahl der verpflegten Kranken	829	813	789	908	900	-
Todesfälle	69	84	65	97	75	58
Zahl der Kranken am Jahresende	118	84	126	88	77	-
Jährl. Verpflegungskosten pro Person	45 M.	45 M.	45 M.	46 M.	46 M.	54 M.
Jährl. Gesamtkosten pro Person	101 M.	106 M.	114 M.	117 M.	116 M.	122 M.

Quelle: Neue Lübeckische Blätter 1835, S. 317; 1836, S. 218; 1837, S. 171; 1839, S. 301; 1843, S. 326.

Tab. 3 Die Höhe der Unterstützungsleistungen durch private Stiftungen 1839

Personenzahl	Geldbetrag in Mark
34	(nur Nahrungsmittel)
187	bis 5
158	5 bis 10
150	10 bis 20
119	20 bis 30
87	30 bis 40
45	40 bis 50
43	50 bis 60
22	60 bis 70
22	70 bis 80
14	80 bis 90
12	90 bis 100
32	100 bis 125
15	125 bis 150
14	150 bis 175
5	175 bis 200
5	200 bis 250
2	250 bis 300
1	421
1	532
968	

Quelle: Vierter...Bericht der CAD, wie Anm. 4, S. 9.



HISTORISCHER ATLAS
FÜR
DÄNEMARK

Blick-
punkt

Ein Historischer Atlas für Dänemark

von Gunner Lind, Valby

1979 faßte 'Statens Humanistiske Forskningsraad' - eine der DFG vergleichbare Forschungsförderungseinrichtung für die Sozial- und Kulturwissenschaften - den Beschluß, ein Projekt zur Erstellung eines historischen Atlases für Dänemark zu fördern. Es handelt sich dabei um ein sehr umfangreiches Projekt, da keine entsprechenden Vorgänger existieren. Jetzt nähert sich das Projekt seinem Abschluß. Der erste Teil ist herausgekommen, die restlichen Teile werden innerhalb der nächsten zwei Jahre erscheinen.

Das Projekt verdient die Aufmerksamkeit der schleswig-holsteinischen Historiker. Die meisten Karten umfassen zwar nur das "eigentliche" Königreich Dänemark - dies gilt allerdings nicht für alle. Außerdem kann das Projekt zu Vergleichszwecken dienen, wie vielleicht auch als Inspirationsquelle.

Der Atlas wurde von zwei Institutionen erstellt: Ein vom Forskningsraad eingesetztes Vorstandsgremium und zwei jüngere Historiker als Projektleiter. Das Vorstandsgremium besteht aus herausragenden Geographen und Historikern unter dem Vorsitz von Folketingsbibliothekar dr. Kristian Hvidt. Vom Vorstandsgremium wurden die Hauptthemengebiete und deren ungefähre Umfang festgelegt. Danach wurden Vorschläge für die einzelnen Karten von Fachleuten eingeholt, die sich mit den Themengebieten beschäftigt haben. Auf dieser Grundlage bestimmte man die endgültige Verteilung der Kartenblätter.

Die Projektleiter erarbeiteten Kartenmanuskripte. In Einzelfällen griff man auf ältere Vorlagen zurück, in der Regel wurden aber die Vorlagen verwendet, die man bei den einzelnen Forschern bestellt hatte. Als Vorlagen dienen Tabellen mit Angaben für Verteilungskarten oder Signatureintragungen in vorgedruckten Skizzenkarten. In einigen Fällen handelt es sich um gänzlich neue Forschungsarbeit, in anderen um die Aufbereitung von älteren Forschungsergebnissen. Abschließend erstellt das Geodätische Institut aus den Manuskripten die fertigen Kartenblätter. Die äußere Aufmachung der Karten ähnelt daher den amtlichen topographischen Karten. Der Atlas wird "am Fließband", Thema für Thema, hergestellt. Große Teile sind bereits druckfertig.

Der Themenbereich 'Verwaltungsgliederung' wurde bereits frühzeitig als ein eigenes Teilprojekt abgetrennt, weil hier sehr viel neue Forschung, sowie auch eine beträchtliche Anzahl an Karten notwendig war. Dieses Teilprojekt ist jetzt abgeschlossen (Atlas over Danmarks administrative Inddeling efter 1660, hrg. v. Karl-Erik Frandsen, Köbenhavn: Dansk historisk Faellesforening, 1984. Der Atlas kann bei Dansk historisk Faellesforening, Rigsarkivet, Rigsdagsgaarden, DK-1218 Köbenhavn K bestellt werden).

Leider macht das Teilprojekt an der Grenze des "eigentlichen" Königreichs Dänemark halt und versucht nicht die Probleme der älteren Verwaltungsgliederung Schleswig-Holsteins aufzuklären. Denn die Hauptgrundlage bildet Katastermaterial, das es nur für das Königreich gibt.

Die Grundkarten des Atlases beruhen auf der sehr genauen Katasterkarte, die im Zusammenhang mit dem sog. 'Neuen Matrikels' in der Zeit um 1820 erstellt wurde. Bei diesen Grundkarten handelt es sich um topographische Karten im Maßstab 1 : 150 000, in die Küstenlinien, Wälder und Gebäude so eingezeichnet sind, wie sie zu diesem Zeitpunkt existierten. In die Grundkarten sind die aller kleinsten administrativen Einheiten, die sogenannten 'ejerlav' eingetragen: Dörfer, Gutshöfe und Einzelhöfe. Eine entsprechende Karte wurde auf der Grundlage des Katastermaterials von 1682-83 erstellt (allerdings unter Anwendung der Topographie der jüngeren Karte, da 1682-83 keine kartographische Aufnahme erfolgte, sondern nur registriert wurde). Die 'ejerlav' werden zu Kirchspielen zusammengefaßt, die Kirchspiele wiederum zu Harden und Birken und diese wieder zu Ämtern und Len. Dies geschieht teils auf den beiden Karten über die 'ejerlav', teils in einer größeren Anzahl an Spezialkarten in kleinerem Maßstab (in der Regel 1 :

320 000 oder 1 : 500 000). Auf entsprechende Weise wird die Entwicklung nach 1820 gezeigt. Es finden sich Karten über Len/Ämter zu 4 Zeitpunkten zwischen 1662 und 1920, 'retskredse' zu 6 Zeitpunkten zwischen 1686 und 1976, kirchliche Verwaltung zu 5 Zeitpunkten zwischen 1656 und 1976, Kommunen zu 3 Zeitpunkten zwischen 1842 und 1983, Aushebungskreise 1794 und 1870, sowie Wahlkreise zu 6 Zeitpunkten zwischen 1834 und 1972. Insgesamt enthält der Atlasband 231 Seiten Karten im Format A3. Der beige-fügte Textband enthält Informationen über die Quellen und Arbeitsprinzipien, Anmerkungen zu jedem Kartenblatt und ein Register von 150 Seiten.

Der eigentliche Atlas befindet sich noch in der Bearbeitung. Er wird etwa 250 Seiten im Format A4 umfassen. Er erscheint in vollständigem Mehrfarbendruck während der Verwaltungsatlas nur die Farben Schwarz, Rot und Blau verwendet. Der Inhalt gliedert sich in 14 Themenbereiche: Historische Kartographie, Oberflächenbeschaffenheit und Verwaltungsgliederung, Bevölkerung, gesellschaftliche Verhältnisse, Landwirtschaft, Handel, Industrie, Geldwesen, Verkehr, Innenpolitik, Militär- und Außenpolitik, Kirche und Schule, Kolonien und außerdem: Herzogtümer (Administrative Haupt-einheiten, Abstimmungen 1867 - 1920, die dänische Minderheit).

Alle Kartenmanuskripte sind fertig. Es fehlt nur noch die Fertigstellung der letzten Kartenreinzeichnungen, sowie der Druck. Der Atlas wird voraussichtlich im Frühjahr 1987 erscheinen.

Aus dem Dänischen übersetzt von Klaus Greve

Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins

**Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Schleswig-Holsteins**

Hrg. v. Klaus Greve

Kiel 1985

110 Seiten, 11 Abbildungen, Preis: 10,- DM

Inhalt:

Klaus-J. Lorenzen-Schmidt (Engelbrechtsche Wildnis)

Kirchenbücher als Quelle für sozialhistorische Forschungen

Viebeke Harsberg (Aarhus)

Fabrikberichte

Gunner Lind (København)

Adreßbücher

Klaus-J. Lorenzen-Schmidt (Engelbrechtsche Wildnis)

Die von Rosenschen Erhebungen aus dem Jahre 1825
als Quelle für die Landwirtschaftsgeschichte

Werner Buchholz (Kiel)

Akten der frühneuzeitlichen Finanzverwaltung des Amtes
Gottorf als Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte
und Historischen Geographie Schleswig-Holsteins

Klaus Greve (Hamburg)

Akten der Steuerverwaltung als Quellen zur Wirtschafts- und
Sozialgeschichte und Historischen Geographie Schleswig-
Holsteins ca. 1789 - 1864

Mit diesem Sammelheft stellt der Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins eine neue Form der Dokumentation und quellkundlichen Erschließung der Quellenlage in seinem Untersuchungsgebiet vor. Bisher fand diese Art der Grundlagenforschung ihren Niederschlag in Arbeitsgesprächen und in der Rubrik 'Quellendokumentation' im Rundbrief des Arbeitskreises. Die Quellkundlichen Beiträge verstehen sich als eine Erweiterung dieser Art von Serviceleistungen für die Forschung.

Das Heft behandelt sechs für die wirtschafts- und sozialgeschichtliche und historisch-geographische Forschung besonders aufschlußreiche Quellenmaterialien. Die Beiträge dokumentieren die Erfahrungen verschiedener Wissenschaftler mit den Materialien. Sie geben einen Einblick in Entstehungszusammenhang, Inhalt und Aufbau der Quellen und erläutern den Informationsgehalt, die Qualität und die Probleme der enthaltenen Angaben. Dabei steht der Anwendungsbezug im Vordergrund des Interesses. Das Hauptgewicht der Ausführungen betrifft das späte 18. und das 19. Jahrhundert. Der Leser findet aber auch Informationen über Quellen aus früheren Jahrhunderten.

Die Quellkundlichen Beiträge wenden sich in erster Linie an den Forscher, der nach vergleichbaren, quantitativen Angaben zur wirtschaftlichen Situation von Personen, Betrieben, Orten und Regionen sucht. Doch auch mancher andere, der regionalgeschichtliche Themen im Unterricht behandeln möchte oder sich aus personen-, firmen oder ortsgeschichtlichem Interesse mit vergangenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zuständen beschäftigt, wird hier Anregungen und Informationen finden.

Bestellungen an:

Sekretariat des AKWSGSH
Dr. K.-J. Lorenzen-Schmidt
Herzhorner Rhin 23

2208 Engelbrechtsche Wildnis

BIBLIOGRAPHIE

Die Gliederung der laufenden Bibliographie zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins erfolgt nach der von I.E. Momsen erarbeiteten "Systematik zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins", die der AK 1982 veröffentlichte.

AL	2	Allgemeines (Wirtschafts- und Sozialgeschichte gemeinsam)
AL	4	Quellen
AL	5	Quellensammlungen
AL	6	Hilfswissenschaften
AL	8	Wirtschaftliche u. soziale Entwicklung im ganzen
WI	2	Allgemeines zur Wirtschaftsgeschichte
WI	4	Quellen zur Wirtschaftsgeschichte
WI	6	Hilfswissenschaften
WI	8	Wirtschaftliche Entwicklung im ganzen
WI	10	einzelne Aspekte der wirtsch. Entwicklung
WI	12	Wirtschaftspolitik
WI	14	Wirtschaftsrecht
WI	16	Technikgeschichte
WI	18	Münzen, Maße, Gewichte, Geld
WI	20	Land-, Wald- u. Fischereiwirtschaft
WI	22	Rohstoffgewinnung u. Energiewirtschaft
WI	24	Gewerbliche Wirtschaft
WI	26	Handel
WI	28	Verkehr
WI	30	Geld, Währung, Banken, Versicherungen
WI	32	öffentliche Finanzen, Verwaltung, Unternehmen, Umweltschutz
WI	34	sonstiger Dienstleistungsbereich
SO	2	Allgemeines zur Sozialgeschichte
SO	4	Quellen zur Sozialgeschichte
SO	6	Hilfswissenschaften
SO	8	Soziale Entwicklung im ganzen
SO	10	Bevölkerung
SO	12	Regionale Mobilität
SO	14	Bevölkerungspolitik
SO	15	Frauen
SO	16	Sozialisation
SO	18	Kindheit, Jugend, Alter, Generationen
SO	20	Familie, Sexualität
SO	22	Lebenshaltung
SO	24	Sozialstruktur, Schichtung
SO	26	Eliten
SO	28	Adel
SO	30	Bauern
SO	32	Landarbeiter
SO	34	Bürgertum
SO	36	Kaufleute
SO	38	Handwerker

- SO 40 Unternehmer
 SO 42 Angestellte
 SO 44 Arbeiter
 SO 46 Arbeiterbewegung
 SO 48 Dienstboten
 SO 50 Unterschichten allgemein
 SO 52 Arme
 SO 54 Bürokratie, Beamte
 SO 56 Militär u. Paramilitär
 SO 58 Minderheiten, marginale Gruppen
 SO 60 Sozialgeschichte von Religion und Kirche
 SO 62 Soziale Bewegungen
 SO 64 Sozialer Protest und Konflikt
 SO 66 Revolutionen
 SO 68 Soziale Kontrolle
 SO 70 Sozialgeschichte der Industrialisierung
 SO 72 Sozialgeschichte der Seefahrt
 SO 74 Sozialgeschichte der Medizin
 SO 76 Sozialgeschichte des Bildungswesens
 SO 78 Sozialgeschichte des Lesens, der Literatur, der Medien, der Kunst
 SO 80 Sozialgeschichte der Freizeit
 SO 82 Sozialgeschichte der Politik, der Wahlen, der Parlamente
 SO 84 Parteien, Wählervereinigungen
 SO 86 Interessenverbände, gesellsch. Organisationen
 SO 88 Sozialpolitik
 SO 90 Siedlungsgeschichte und Siedlungsgeographie der ländlichen Siedlungen
 SO 92 Siedlungsgeschichte und Siedlungsgeographie der städtischen Siedlungen
- *****
- AL 2 Ilsoe, Grethe - Dansk Arkivbibliografi, 1889-1981, København 2. Aufl. 1984
- AL 4 Barz, Paul - "Doktor Struensee". Rebell von Oben, Hamburg 1985
 Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, hrsg.v. Klaus Greve, Kiel 1985
 Buchholz, Werner - Akten der frühneuzeitlichen Finanzverwaltung des Amts Gottorf als Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte und historischen Geographie Schleswig-Holsteins, in: Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, hrsg.v. K.Greve, Kiel 1985, S. 43-66
 Daumann, Ernst - Lehrer Hans Claussen von Pinnebergerdorf 1827-1889, in: Jb.Pinneberg (1986), S.95-104
 Denckert, Helle u. Hendrik Fangel - Åbenrå. Byhistorisk Atlas, Åbenrå 1985
 Greve, Klaus - Akten der Steuerverwaltung als Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte und historischen Geographie Schleswig-Holsteins, ca. 1789-1867. Ein Überblick, in: Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, hrsg.v.dems., Kiel 1985, S.67-110

- AL 4 Harsberg, Vibeke - Fabrikberichte, in: Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, hrsg.v. K.Greve, Kiel 1985, S.12-18
 Jargstorff, Hinrich - Meine Biographie IV. Vermittelt durch Hans Jargstorff, in: Heimat 92 (1985), S.334-340 [Willenscharen um 1820, Bauernsohn]
 Lind, Gunner - Adreßbücher, in: Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, hrsg.v. K.Greve, Kiel 1985, S.19-33
 Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Kirchenbücher als Quellen für sozialgeschichtliche Forschungen, in: Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, hrsg.v. K.Greve, Kiel 1985, S.5-11
 - - Die von Rosenschen Erhebungen aus dem Jahre 1825 als Quelle für die Landwirtschaftsgeschichte, in: Quellenkundliche Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins, hrsg.v. K.Greve, Kiel 1825, S.35-42
 Paatsch, Walter - Vom Arbeiterkind zum verdienten Kommunalpolitiker. Leben und Wirken des Dr.Hans Mütthling (1901-1976), in: Jb.Stormarn 4 (1986), S.139-147 [u.a. Bgm.Kiel]
 Prühs, Ernst-Günther - Aus dem Leben des Portrats Friedrich Wilhelm Otto [1796-1873], in: Jb.Eutin 18 (1984), S.44-51
 Unverhau, Dagmer - Die Schleiatlanten von Johannes Mejer, in: NE 54 (1985), S.29-66
 August Westphalen (1836-1920). Lebenserinnerungen, hrsg.v. Johannes H.Meyer u. Hans Friedrich Schütt, Flensburg 1985 (Lebensbilder aus Schleswig-Holstein Bd.2) [Verlagsbuchhändler FL, geb.Tönning, gelernt Altona]
 AL 8 Herrnhuter-Samfundet i Christiansfeld. Red.af Anders Pontoppidan Thyssen, 2 Bde., Åbenrå 1984 (Skrifter udg.af Historisk Samfund for Sønderjylland Nr.59)
 Michaelsen, Hermann - Chronik eines Jahrhunderts. Das Kirchspiel Schönwalde im 19.Jahrhundert, in: Jb.Ojdenburg 29 (1985), S.81-95
 WI 4 Neumann, Otto - Archiv der Brokdorfer Mühle, in: Afa 8 (1986), S.153-155
 WI 8 Köhn, Gerhard - Preise und Löhne in Glückstadt zu Beginn des 17.Jahrhunderts, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.97-100
 Piening, Holger - Bredstedt vor 150 Jahren, in: Jb.Geest 34 (1986), S.134- [1819: Berufe]
 Pohlmann, Rosa - Preise und Löhne in der Landwirtschaft von der Jahrhundertwende [1900] bis zur Währungsreform [1948], in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.110-111

- WI 8 Poppendieck, Ruth - Die Kremper- und Wilstermarsch, ihre Wirtschaftsform und landschaftliche Erscheinung, Engelbrechtsche Wildnis 1986 (Archiv für Agrargeschichte der holsteinischen Elbmarschen, Beiheft 2)
- Sörensen, Christian M. - Über Handel und Handwerk im Husumer Raum im 18. Jahrhundert, in: Jb. Geest 34 (1986), S.164-178
- WI 18 Blohm, Kay - Notgeld aus Glückstadt 1917-1923, in: Jb. Steinburg 30 (1986), S.68-75
- Böker, Horst - Entstehung und Geschichte des Notgeldes, insbesondere im Kreis Pinneberg, in: Jb. Pinneberg (1986), S.149-154 [1919-1923]
- Frahm, Hans - Das Notgeld Nordfrieslands. Einige Betrachtungen über die Ersatzwertzeichen des Kreises Nordfriesland aus den Jahren 1917-1922, 2. Teil, in: Jb. Nordfriesland NF 21 (1985), S.91-148
- Nühs, Willi - Münzfunde auf dem Krinkberg, in: Jb. Steinburg 30 (1986), S.80-93
- Reschke, Wolfgang - Notgeld im Kreis Steinburg von 1914 bis 1923, in: Jb. Steinburg 30 (1986), S.10-34
- Thatje, Reinhard - Bilddokumentation zu den Notgeldaussgaben im Kreis Steinburg 1917-1923, in: Jb. Steinburg 30 (1986), S.35-67, S.76-80
- Westphal, Walter - Notgeld im Eutinischen, in: Jb. Eutin 18 (1984), S.110-111
- WI 20 Dohse, Erika - Erinnerungen an die Burger Meierei, in: Dithmarschen NF (1985), S.115-118
- Ehrich, Richard - Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert, in: LH NF 112 (1985), S.56-60
- Erntebericht aus der Wilstermarsch, in: AfA 8 (1986), S.27-32
- Hase, Walter - Gründung der Forstlehranstalt zu Kiel, vor 200 Jahren, in: Heimat 92 (1985), S.297-303
- Die Landwirtschaft in Raa und Spiekerhörn im Jahre 1825, in: AfA 8 (1986), S.69
- Die Landwirtschaft in den Marschgebieten der Klöster Itzehoe und Uetersen im Jahre 1825, in: AfA 8 (1986), S.110-111
- Die Landwirtschaft der Marschdistrikte der Herrschaft Pinneberg im Jahre 1825, in: AfA 8 (1986), S.128-129
- Die Landwirtschaft in der Herrschaft Herzhorn, Sommerland und Grönland [um 1825], in: AfA 8 (1986), S.141-145
- Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Itzehoer Getreide- und Feldfruchtpreise 1817-1864, in: AfA 8 (1986), S.182-227
- Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Die durch die Sturmflut vom 3./4. Februar 1825 im Amt Steinburg angerichteten Schäden, in: AfA 8 (1986), S.156-161

- WI 20 Moeller, Per Grau - Udskiftningen og den økonomiske og sociale følger i Sønderjylland ca. 1730-1830. En analyse af et udvalgt område på Nordals, Abenra 1984, (Studier, udg. af Historisk Samfund for Sønderjylland No.1)
- Neuschäffer, Hubertus - Tiergärten und Gehege in der Geschichte Schleswig-Holsteins, in: SH (1984), H.11, S.11-14
- Pöhls, Heinrich - Zur Geschichte unserer Landwirtschaft, in: Jb. Segeberg 31 (1985), S.121-128
- Roeloffs, Brar C. - Borgsum und Witsum um 1800. Ein Beitrag zur Geschichte einer Dorfschaft auf Westerlandför, in: Jb. Nordfriesland NF 20 (1984), S.77-109 [Agrarverfassung vor und nach der Verkoppelung um 1800]
- Seitz, D. - Eigentümer und Eigentumsverhältnisse in der Reichen Reihe des Sieverstedter Koogs im 17. bis ins 20. Jhd., in: Jb. Nordfriesland NF 21 (1985), S.155-177
- Sönnichsen, Uwe - Der Hauke-Haien-Koog feiert sein 25jähriges Bestehen, in: SH (1984), H.10, S.10-13
- Sönnichsen, Uwe - 30 Jahre Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog in: SH (1984), H.10, S.14-16
- Zur Statistik der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft um 1825. Die vom Segeberger Amtmann von Rosen gesammelten Daten aus den Jahren um 1825/1828, mitget. v. K.-J. Lorenzen-Schmidt, in: Rundbrief 34 (1985), S.13-20
- Ein Taxationsregister über einen Hof in Rethwisch [Krs. Steinburg] aus dem Jahre 1828, in: AfA 8 (1986), S.170-173
- Wulf, Wilhelm - Dampferdöschchen, in: Jb. Eutin 18 (1984), S.108-109
- WI 24 Aktenstücke zur Geschichte der Mühle zu Herzhorn aus den Jahren 1693-1705, in: AfA 8 (1986), S.174-180
- Andersen, Steen Wulff u. Lennart S. Madsen - Smedie i Torning, in: SØM (1985), S.396-404
- Davids, Curt - Ein alter Pachtvertrag der Wassermühle in Rade an der Oberalster aus dem Jahre 1783, in: Jb. Alsterverein 60 (1984), S.6-10
- Detlefsen, Gert Uwe - Die Schiffswerft von Henry Koch. Sie stellte vor 50 Jahren den Betrieb ein, in: SH (1984), H.6, S.7-9 [Lübeck]
- Hirschfeld, Peter - Rudolph Matthias Dallins Briefe an seinen Bauherrn Christian Rantzau auf Rastorf. Das Arbeitsjahr eines ländlichen Barockbaumeisters in Schleswig-Holstein, in: NE 54 (1985), S.67-89 [1740/41]
- Keller, Irmgard - Ratzeburger Rademacher im 18. Jahrhundert. Gründung eines Rade- und Stellmacher-Amtes 1767, in: LH NF 112 (1985), S.44-55

- WI 24 Landhandwerker-Listen aus dem Amt Steinburg für das Jahr 1735, in: Afa 8 (1986), S.6, S.13-27
Landhandwerker in der Kremper Marsch um die Mitte des 18. Jahrhunderts, in: Afa 8 (1986), S.7
Renz, Otto - Geschichte der Mühle am Borsflether Büttel, in: Afa 8 (1986), S.1-6
Schönfeld, Hans Georg - Der letzte Eutiner Hofgoldschmied, in: Jb.Eutin 18 (1984), S.35-37 [Hans Heinrich Geertz, 1728-1804]
Spallek, Johannes - Glinder Mühle zeigt Mühlengeschichte, in: Heimat 92 (1985), S.319-321 [Restaurierung und museale Nutzung]
- WI 26 Koester, Georg - Entstehung und Entwicklung der Lecker Viehmärkte 1548-1975, Teil 1, in: Jb.Geest 34 (1986), S.179-198 [Zahlen: Auftrieb usw.]
Kornausfuhr 1827, in: Afa 8 (1986), S.12 [Häfen in den Elbmarschen]
Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Der Altonaer Viehmarkt 1833-1864. Auftrieb - Freise- Export, in: Afa 8 (1986), S.70-93
- WI 28 Behrends, Karl - Alte Wege zwischen Delvenau und Boize, in: LH NF 112 (1985), S.13-43
Detlefsen, Gert Uwe - Die Flensburger Schifffahrt, in: SH (1984), H.7, S.6-10
Harders, Georg - Die Eutin-Lübecker Eisenbahn (1870-1941), in: Jb. Eutin 18 (1984), S. 96-98
de Jong, C. - Besonderheiten über das Walfangschiff "Johanna Magdalena" und dessen Commandeur Peter Booysen Bohn auf einem Aquarell in Kronborg, datiert 1803, in: Jb. Nordfriesland 21 (1985), S.149-154 [Tab. Walfang unter 1 Reeder 1786-1803 von Hamburg]
Münster, Gudrun - Die alte Fähre über die Pinnau am Klosterdeich, in: Jb Pinneberg (1986), S.113-114
Petersen, Johannes - Bote-Hauptbote-Postbote. Vom Nachrichtenwesen in Norderdithmarschen, in: Dithmarschen NF (1985), S.102-106
Schlitt, Helmut - Die Geschichte des Laboer Hafens, in: Jb.Plön 15 (1985), S.130-145 [ca. 1850-1975]
Schulte, Kurt - Aus der Geschichte der Büsumer Eisenbahn, in: Dithmarschen NF (1985), S.97-101
Stolz, Gerd - Der Schleswig-Holsteinische Canal - Eiderkanal, in: SH (1984), H.10, S.2-6
Zachariae, Klaus - Die Oldenburger Mühlen, in/ Jb.Oldenburg 29 (1985), S.36-37 [2]
- WI 30 Bartheidel, Horst - Die Sparkassen im Kreise Steinburg, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.121-135
- WI 30 Baumgarten, Klaus Christoph - Münzen und Münzhoheit der Stadt Oldesloe im 14. Jahrhundert, in: Jb.Stormarn 4 (1986), S.81-85
Böhmker, Johannes - Die Raiffeisenbanken im Kreis Steinburg, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.209-210
Bollhardt, Hermann - Der Werdegang des Sparkassengebäudes in Itzehoe am Dithmarscher Platz Nr.2, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.136-148
Bunde, Gustav - Geschichte der Vereins- und Westbank im Kreis Steinburg, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.192-203 [1896-1985]
Glashoff, Manfred - Sparkasse Horst, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.158-165 [1884-1984]
Hergenhan, Otto - Gründung einer Brandgilde in Trittau, in: Jb.Stromarn 4 (1986), S.113-118 [1651-1899]
Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Über bäuerliches Kreditverhalten in den Elbmarschen, vor allem im 19. Jahrhundert, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.101-109
- - Der Kremper Rentenmarkt am Ende des Mittelalters, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.94-96
Ohms, Bernard - Deutsche Bank in Itzehoe, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.204-206 [1949-1985]
Meier, Heinz Richard - Elmshorner Schweine-Versicherungsverein nach knapp 100jährigem Bestehen aufgelöst, in: Jb.Pinneberg (1986), S.141-145 [1890-1984]
Nissen, Karl - Sparkasse in Glückstadt 1824-1984, in: Jb. Steinburg 30 (1986), S.149-157
Pein, Klaus von - Die Bank Companie Nord [in Itzehoe], in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.207-208 [1923-1985]
Roll, Karl-Heinz - Stadt und Land - Hand in Hand. 75 Jahre Sparkasse Kellinghusen, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.166-177 [gegr.1910]
Schwarzburg, Erika - Die Hamdorfer Kuhgilde, in: Jb.Rendsburg 35 (1985), S.113-118 [1836-1979]
Thomsen, Wolfgang - Bank- und Sparkassengebäude auf alten Ansichtskarten, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.215-222
Walker, Terry Gene - Die Volksbanken im Kreis Steinburg, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.178-191 [1862-1985]
- WI 32 Krieg, Eberhard - Die historische Entwicklung der Landesbezirkskasse Itzehoe, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S.211-214 [1894-1985]
Prühs, Ernst-Günther - Eutiner Umweltprobleme von einst, in: Jb Eutin 18 (1984), S.59-62
Thomsen, Wolfgang - Chronik des Finanzamts Itzehoe, in: Jb. Steinburg 30 (1986), S.115-120 [1920-1985]

- SO 10 Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Die Ergebnisse der Volkszählung vom 13. Februar 1803 für die Vogteien Elskop, Kamerland und Königsmoor, in: Afa 8 (1986), S.94-100
- Vollertsen, Anita - Zeitgeschehen und Bevölkerungswachstum im 17. Jahrhundert. Aufgezeigt am Kirchspiel Ladelund, in: Jb. Geest 34 (1986), S.220-229 [Vitalstatistik]
- SO 12 Buchloh, Paul G. u. Eitel F. Timm - 300 Jahre Deutsche in Amerika? Die Einwanderung aus Schleswig-Holstein in Neumsterdam (New York), in: Jb. Nordfriesland 20 (1984), S.43-59
- Kriewald, Charlotte u. Irmgard Franke - Notquartier in der Meldorfer Knabenbürgerschule 1945, in: Dithmarschen NF (1985), S.118-119 [ausgelagerte Klinik von Silberhammer bei Danzig]
- SO 15 Unverhau, Dagmar - Hexen. Zur regionalen, zeitlichen und begrifflichen Differenzierung eines historischen Begriffs, in: SH (1984), H.3, S.7-11, H.5, S.3-10
- Damsholt, Nanna - Kvindebilledet i dansk højmiddelalder, Valby (1985)
- SO 22 Stüber, Gabriele - Kieler Hungerjahre 1945-1948. Teil 2: Politische, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen der Ernährungskrise, in: MKStG 69 (1985), S.205-238
- SO 24 Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Die Vermögens- und Sozialverhältnisse des Amtes Steinburg im Jahre 1499, in: Afa 8 (1986), S.146-152
- - Hufner und Kätner. Ein Versuch zur sozialstrukturellen Entwicklung in den holsteinischen Elbmarschen, in: Afa 8 (1986), S.33-67
- Panten, Albert A. - Die soziale Schichtung der Nordfriesen im Mittelalter, in: Jb. Nordfriesland 20 (1984), S.35-42
- SO 28 Kehn, Wolfgang - Idee und Wirklichkeit aufgeklärter Prinzenziehung. Christian Cay Lorenz Hirschfeld und die Bildungsreise der Gottorfer Prinzen in die Schweiz, in: NE 54 (1985), S.91-128 [1765-1773]
- SO 30 Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Über das Heiratsverhalten von Krempermarschbauern, in: Afa 8 (1986), S.130-140
- Memmert, Joachim - Holländer im Kirchspiel Bovenau, in: Zs ndFK 60 (1985), S.148-170
- SO 32 Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Der Nachlaß des Michel Bahlenhorst, gen. Bornhorst (1856), in: Afa 8 (1986), S.112-121
- Witthohn, Peter - "Erinnerungen an Monarchen gesucht"., in: Dithmarschen NF (1985), S.93-96 [Erinnerungen an Monarchen aus verschiedenen Dithmarscher Landesteilen]
- SO 34 Gülk, Gustav Karl - Gustav Adolph Thomsen. Bankengründer und Reichstagsabgeordneter, in: SH (1984), H.8, S.5-7 [1833-1915, Dithmarschen]
- SO 38 Göttisch, Silke - "Auf, Brüder, laßt uns wandern ..." Zur Lage der Handwerksgesellen in Schleswig-Holstein in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: KBllV XVII (1985), S.35-47
- Schönwandt, Max - Nortorfer Lehrjungen und Gesellen bei Meistern des Schmiedeamtes in Preetz [1639-1687], in: Jb. Rendsburg 35 (1985), S.50-54
- SO 44 Bierring, Karsten - "Polske" gaestearbejdere, der blev bofaste i Sønderjylland. Om de tilrejsende saesonarbejdere ved teglvaerkerne, in: SØM (1985), S.413-419 [auch Lippert]
- SO 46 Brandt, Hans-Heinz - Aus der Arbeit des Sozialdemokratischen Zentralvereins für den 9. schleswig-holsteinischen Reichstagswahlkreis von seinem Entstehen im Jahre 1906 bis zu seiner Auflösung am 1. Juni 1919 - unter besonderer Berücksichtigung des Landkreises Oldenburg in Holstein, in: Heimat 92 (1985), S.288-297
- SO 48 Bejschowitz-Iserhoht, Marion - Dienstboten zur Kaiserzeit. Weibliches Hauspersonal in Kiel 1871-1918, Kiel 1984 (Sonderveröffentlichungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte Bd.17)
- SO 56 Dethlefs, Wolfgang - Soldatenkinder in den Elmshorner Taufregistern, in: Zs ndFK 60 (1985), S.188-194
- SO 60 Christiansen, Werner - Slaegten Amders, og vestslesvigsk praestekleresi, in: SØM (1985), S.145-147
- SO 64 Gondesen, Hans W. - Zur Entstehung der schleswig-holsteinischen Landvolkbewegung, in: Jb Geest 34 (1986), S.9-32 [-1928]
- Ullrich, Volker - Der Januarstreik 1918 in Hamburg, Kiel und Bremen. Eine vergleichende Studie zur Geschichte der Streikbewegung im Ersten Weltkrieg, in: ZHG 71 (1985), S.45-74
- SO 68 Formella, Eckhard - Rechtsbruch und Rechtsdurchsetzung im Herzogtum Holstein um die Mitte des 19. Jahrhunderts, Neumünster 1985 (=QuFGSH Bd.85)
- Verhaftete Maleficanten Holsteins im ersten Halbjahr 1819, mitget.v. H.-A. Plöhn, in: Heimat 92 (1985), S.176-178
- SO 72 Hurtienne, Inge - Ein Burger Schiffer und seine Frau 1924-1973, in: Dithmarschen NF (1985), S.110-113
- SO 74 Dohse, Erika - Aus dem Leben der Landhebamme Katrine Kuhrt, in: Dithmarschen NF (1985), S.37-39
- Grütmacher, Walter - 100 Jahre Krankenhaus Rendsburg, in: Jb. Rendsburg 35 (1985), S.31-33
- Hurtienne, Inge - Luise Hadenfeld, Hebamme in Burg 1932-1961, in: Dithmarschen NF (1985), S.34-36
- Lohse, Ulrich - Die Geschichte der Zahnheilkunde auf der Insel Fehmarn, in: Jb. Oldenburg 29 (1985), S.131-171

- SO 74 Rönnpag, Otto - Die Pest in Eutin (1638/39), in: Jb. Eutin 18 (1984), S.92-93
- Schirren, C. u. W.Schulze - Medizinische Versorgung auf nordfriesischen Grönlandschiffen anhand der Anweisungen des Christian Erichsen, in: Jb.Nordfriesland NF 20 (1984), S.67-75 [1853]
- Storjohann, Karl-Rudolf - Der privilegierte Apotheker Jochim Friedrich Koch und seine Familie in Bad Segeberg 1767-1794 in: Jb.Segeberg 31 (1985), S.87-101
- Thomsen, Sönke - Die Medizinalgeschichte der Stadt Husum bis zum Ausgang des 19.Jahrhunderts unter Einbeziehung medizinischer Themen im Werke Theodor Storms, Diss.med. Univ. Kiel 1985
- SO 76 Gutsche, Klaus-Jürgen - Ellen-Cleve-Schule 1933-1983. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte der Gymnastik, Flintbek 1984
- 1884-1984: 100 Jahre Landsmannschaft Cheruscia zu Kiel im Coburger Konvent. Ein Beitrag zur Kieler Korporationsgeschichte, Kiel 1984
- Knoop, Karl - Vor 50 Jahren: Lehrer in Lütjenhorn, in: Jb. Geest 34 (1986), S.92-114 [geb.1910, Lehrer 1931-1933]
- Prügel, Heinrich - Aus der Schule geplaudert, in: Jb.Oldenburg 29 (1985), S.221-224 [1920-1930, Eutin-Neustadt]
- Prühs, Ernst-Günther - Die Neuordnung des Eutiner Schulwesens 1821, in: Jb.Eutin 18 (1984), S.63-67
- Haderslev Statsseminarium 1884-1984, red.af K.E.Hansen u. Jörn Buch, Haderslev 1984
- Ravn, L.S. - Smaglimt fra den nordslesvigske landsbyskole før (1985), S.148-149
- Schulgesetze des Organisten Hahn um 1830, in: Heimat 92 (1985), S.372-373 [Schönwalde]
- SO 78 Grotz, Peter - Theater in Neustadt im Wandel der Zeit, in: Jb.Oldenburg 29 (1985), S.235-247 [1853 bis heute]
- Raube, Wolfgang - Fünf Jahrhunderte Flensburger Theater. Geschichtliches und Geschichten, in: SH (1984), H.7, S. 11-16
- SO 80 Keller, Christoph - 140 Jahre Männergesang in Eutin, in: Jb.Eutin 18 (1984), S.68-71
- SO 82 Köhne, Matthias - Parteien und Wahlen in Kellinghusen 1929-1933, Bad Bramstedt 1985 (Schriftenreihe der Jürgen-Fuhlenberg-Schule H.9)
- SO 86 Athen, Grete - Die Neugründung der Elmshorner Gilde im Jahre 1653 und ihr geschichtlicher Hintergrund (teil2), in: Jb.Pinneberg (1986), S.35-50
- Geschichte und Tradition der Neumühlener Großen Gilde von 1635. Mit Ausblicken auf die Entwicklung des Ostuferstadtteils Kiel-Neumühlen-Ditrichsdorf, bearb.v. K.Bansemer, Kiel 1985
- SO 86 Langmaack, Bernd - Wesen und Wirken der Brandgilden im 18.Jahrhundert am Beispiel des Gutes Drage-Friedrichsruhe im Kirchspiel Hohenaspe, in: Jb.Steinburg 30 (1986), S. 236-270
- Schwarzburg s. WI 30
- SO 88 Bubert, Ingo - Das Armenwesen in Preetz im 18. und 19.Jahrhundert, in: 775 Jahre Kirche in Preetz. Festschrift, hrsg. im Namen des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Preetz, Preetz 1985, S.45 -
- Kasch, Walter - Brüder von der Landstraße, in: Jb.Segeberg 31 (1985), S.8-24 [Arbeiter-Kolonie Rickling der Inneren Mission, 1884 ff.]
- Langmaack, Bernd - Beiträge zum Armenwesen in Mittelholstein zu Beginn des 18.Jahrhunderts, in: Jb.Rendsburg 35 (1985) S.81-95 [Hohenwestedt]
- Meier, Günther - Die "Peter-Cordt-Kock-Stiftung" in Heiligenhafen, in: Jb.Oldenburg 29 (1985), S.179-187 [ggw. 1880]
- Rudolph, Gernot - AOK-Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis Schleswig-Flensburg. Ein Jahrhundert Dienst am Menschen, 1884-1984, Schleswig 1985
- SO 90 Fischer, Ludwig - Haubarge. Eine Bauernhausform hat abgewirtschaftet? Bredstedt 1984 (Schriften der Interessengemeinschaft Baupflege Bd.1)
- Herrmann, H.A. - Dinns und Speicher in der Probstei, in: Jb.Plön 15 (1985), S. 146-166
- SO 92 Fehring, Günter P. - Bürgerhäuser in Lübeck, in: Archäologie in Deutschland (1985), H.2, S.16-17
- Höppner, Henning - 300 Jahre Plöner Neustadt, in: Jb.Plön 15 (1985), S.5-10
- Kokkelink, Günter - Hausbau und Hausnutzung in Lübeck vom 13. bis 17. Jahrhundert, in: Neue Forschungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, hrsg.v. A.Graßmann, Lübeck 1985, S.51-62
- Rasmussen, Birgitte Kragh - Hustavler i Åbenrå - et spejl af byens sjæl? in: SØM (1985), S.349-372
- Timm, Christoph - Der preußische Generalsiedlungsplan für Groß-Hamburg von 1923, in: ZHG 71 (1985), S.75-125
- Volkart, Karlheinz - Haus- und Grundbesitzer im alten Oldenburg an der Ostseite der Burgtorstraße sowie an Hinterhorn und Kuctorstraße von etwa 1550 bis um 1800, in: Jb.Oldenburg 29 (1985), S.113-126
- Wiebe, Dietrich - Die Bedeutung der Hinterhöfe für die Stadtentwicklung und -struktur von Kiel, in: Heimat 92 (1985), S.265-273